

# Gemeindebrief

Gemeinde Otterndorf

Januar 2026

---



---

**„Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids.“**

(Lukas 2,10.11)

Neuapostolische Kirche  
Nord- und Ostdeutschland



## **Wort zum Monat**

---

### **Habt keine Angst – glaubt einfach!**

Ich wünsche euch und euren Lieben ein frohes und gesegnetes neues Jahr, in dem ihr die Nähe und Güte unseres allmächtigen Gottes erlebt.

Als unser Stammapostel im Dezember unsere Gebietskirche besuchte, diente er uns in Hamburg-Eppendorf mit einem Bibelwort aus Jesaja 12,3: „Ihr werdet mit Freuden Wasser schöpfen aus den Brunnen des Heils.“

Er legte dar, dass das Wasser ein Bild für Jesus Christus ist und dass unser Kommen zum Brunnen, um Wasser zu schöpfen, ein Ausdruck unseres Glaubens an ihn ist. Indem wir dieses Wasser schöpfen, lassen wir Jesus in unser Leben treten und empfangen durch ihn die Erlösung.

Der Beginn eines neuen Jahres bietet uns die Gelegenheit, uns aufs Neue vorzunehmen, ihm treu zu bleiben. Wir tun dies, weil wir ihm vollkommen vertrauen und ihn als unser Vorbild, unseren Tröster und unsere Hilfe ansehen. Diese Botschaft fügt sich wunderbar in unser Motto für 2026:

„Fürchte dich nicht – glaube nur!“

Die Israeliten fürchteten sich vor Goliath und den Philistern – und das nicht ohne Grund. Goliath stellte eine gewaltige und übermächtige Bedrohung dar. David dagegen – jung und äußerlich schwach – trat ihm mit unerschütterlichem Vertrauen auf die allmächtige Kraft Gottes entgegen. Es war dieses Gottvertrauen, das David befähigte, seinen Feind zu besiegen.

Auch wir kennen unsere eigenen Schwächen und erleben das Böse um uns herum, das überwältigend und furchterregend sein kann. Doch wir können von Davids Glauben lernen: Indem wir unserem allmächtigen Gott vertrauen, können wir allem entgegentreten, was uns von seiner Liebe trennen will. Er wird nicht zulassen, dass irgendetwas uns von seiner Liebe und unserer Erlösung trennt, vorausgesetzt, es bleibt unser Wille, ihm nahe zu sein.

Wir müssen unsere Kämpfe nicht alleine führen, denn in unseren Geistlichen und unserer Gemeinde haben wir ein Zuhause und eine Zuflucht. Lasst uns auch im neuen Jahr der Gnade weiterhin zu diesem wunderbaren Brunnen des Segens beitragen und aus ihm schöpfen.

Persönlich habe ich nach meiner Berufung und Beauftragung als euer Bezirksapostel viele herzliche Nachrichten und Zusicherungen eurer Gebete erhalten. Ich schätze diese sehr und bin zutiefst dankbar für eure Liebe und eure guten Wünsche.

Euer David Heynes



## **Unsere Gottesdienste im Januar 2026**

---

**So. 04.01.2026 Fürchte dich nicht, glaube nur!**

Fürchte dich nicht, glaube nur!

**Markus 5, 36b**



### **Botschaft**

Der Glaube an Christus errettet.

**Mi. 07.01.2026 Der Lobgesang auf das Jesuskind**

Herr, nun lässt du deinen Diener in Frieden fahren, wie du gesagt hast; denn meine Augen haben deinen Heiland gesehen, das Heil, das du bereitet hast vor allen Völkern, ein Licht zur Erleuchtung der Heiden und zum Preis deines Volkes Israel.

**Lukas 2, 29 – 32**

### **Botschaft**

Jesus – das Heil für alle Völker.

**So.11.01.2026 In Gemeinschaft mit dem Vater**

Wusstet ihr nicht, dass ich sein muss in dem, was meines Vaters ist?

**Lukas 2, 49b**

### **Botschaft**

Schon das Kind Jesus lebt aus der Nähe zum Vater.

**Mi. 14.01.2026 Christus in der Mitte**

Denn wo zwei oder drei versammelt sind in meinem Namen, da bin ich mit ihnen unter ihnen.

**Matthäus 18, 20**

### **Botschaft**

Wenn wir uns im Namen Jesus Christus versammeln und in seinem Namen zusammen beten, ist der Herr in unserer Mitte.

## Unsere Gottesdienste im Januar 2026

---

### **So. 18.01.2026 Jesus offenbart sich als Messias**

Am nächsten Tag sieht Johannes, dass Jesus zu ihm kommt, und spricht: Siehe, das ist Gottes Lamm, das der Welt Sünde trägt! Dieser ist's, von dem ich gesagt habe: Nach mir kommt ein Mann, der vor mir gewesen ist, denn er war eher als ich. Und ich kannte ihn nicht. Aber damit er offenbar werde für Israel, darum bin ich gekommen zu taufen mit Wasser.



### **Johannes 1, 29 – 31**

#### **Botschaft**

Jesus offenbart sich durch Wort und Tat.

### **Mi. 21.01.2026 Von Gott berufen und gesandt**

Als aber Jesus sie sah, rief er sie zu sich und sprach zu ihr: Frau, du bist erlöst von deiner Krankheit! Und legte die Hände auf sie; und sogleich richtete sie sich auf und pries Gott.

### **Lukas 13, 12 - 13**

#### **Botschaft**

Gott nimmt sich unser an – wir wollen ihn dafür preisen.

### **So. 25.01.2026 Das erste Zeichen Jesu**

Als aber der Speisemeister den Wein kostete, der Wasser gewesen war, und nicht wusste, woher er kam – die Diener aber wussten's, die das Wasser geschöpft hatten –, ruft der Speisemeister den Bräutigam und spricht zu ihm: Jedermann gibt zuerst den guten Wein und, wenn sie trunken sind, den geringeren; du aber hast den guten Wein bis jetzt zurückgehalten. Das ist das erste Zeichen, das Jesus tat. Es geschah zu Kana in Galiläa, und er offenbarte seine Herrlichkeit. Und seine Jünger glaubten an ihn.

### **Johannes 2, 9 – 11**

#### **Botschaft**

Jesus offenbart seine Herrlichkeit.

### **Mi. 28.01.2026 Glaube an Gott, Glaube an Jesus**

Euer Herz erschrecke nicht! Glaubt an Gott und glaubt an mich!

### **Johannes 14, 1**

### **Botschaft**

Der Glaube an Jesus Christus vertreibt die Furcht



### **Jugend**

#### **Freude mit Gott**

Du tust mir kund den Weg zum Leben: Vor dir ist Freude die Fülle und Wonne zu deiner Rechten ewiglich.

**Psalm 16, 11**

### **Botschaft**

Gemeinschaft mit Gott bringt Freude

### **Lesung im Jugendgottesdienst**

Ein güldenes Kleinod Davids.

Bewahre mich, Gott; denn ich traue auf dich.

Ich habe gesagt zu dem Herrn: Du bist ja der Herr!

Ich weiß von keinem Gut außer dir.

An den Heiligen, die auf Erden sind,

an den Herrlichen hab ich all mein Gefallen.

Aber jene, die einem andern nachlaufen,  
werden viel Herzeleid haben.

Ich will das Blut ihrer Trankopfer nicht opfern  
noch ihren Namen in meinem Munde führen.

Der Herr ist mein Gut und mein Teil;  
du hältst mein Los in deinen Händen!

Das Los ist mir gefallen auf liebliches Land;  
mir ist ein schönes Erbteil geworden.

Ich lobe den Herrn, der mich beraten hat;  
auch mahnt mich mein Herz des Nachts.

Ich habe den Herrn allezeit vor Augen;  
er steht mir zur Rechten, so wanke ich nicht.

Darum freut sich mein Herz, und meine Seele ist fröhlich;  
auch mein Leib wird sicher wohnen.

Denn du wirst meine Seele nicht dem Tode lassen  
und nicht zugeben, dass dein Heiliger die Grube sehe.

Du tust mir kund den Weg zum Leben:

Vor dir ist Freude die Fülle

und Wonne zu deiner Rechten ewiglich.

**Psalm 16, 1 – 11**

### Lichtergottesdienste im Advent



Am **1. Advent, den 30. November 2025**, war die Überschrift des Gottesdienstes „Gott führt aus der Finsternis ins Licht“. Das Textwort dazu stand im Jesaja, 60. Kap., die Verse 2 und 3: **„Denn siehe, Finsternis bedeckt das Erdreich und Dunkel die Völker;**

**aber über dir geht auf der Herr, und seine Herrlichkeit erscheint über dir. Und die Völker werden zu deinem Lichte ziehen und die Könige zum Glanz, der über dir aufgeht.“**

Anhand von Beispielen erläuterte unser Vorsteher, wenn es dunkel ist und es dann Licht wird, sieht man Dinge, die man vorher nicht wahrgenommen hat. So sehen wir für uns Wichtiges im göttlichen Licht erst richtig. In Wana gibt es eine Straße, die normal recht dunkel ist. Jetzt zur Weihnachtszeit haben die Menschen mit Weihnachtsbeleuchtung die Häuser beleuchtet und so bekommt man einen ganz anderen Eindruck und alles wirkt schön und freundlich. Ein anderes Beispiel brachte unsere Prn. Iris. Es gibt in Otterndorf einen Spazierweg, der, wenn es total dunkel ist, durch Bewegungsmelder hell erleuchtet wird. Man muss sich nur erstmal in die richtige Richtung bewegen. Wenn wir uns aufmachen zu Gott, wird er auch unsere Wege beleuchten und uns helfen.

Am **2. Advent, den 7. Dezember 2025**, stand das Textwort im Evangelium des Johannes, 3. Kap., die Verse 19 bis 21: **„Das ist aber das Gericht, dass das Licht in die Welt gekommen ist, und die Menschen liebten die Finsternis mehr als das Licht, denn ihre Werke waren böse. Wer Böses tut, der hasst das Licht und kommt nicht zu dem Licht, damit seine Werke nicht aufgedeckt werden, wer aber die Wahrheit tut, der kommt zu dem Licht, damit offenbar wird, dass seine Werke in Gott getan sind.“**

## Nachrichten aus unserer Gemeinde

---

Im Kirchenschiff sind schon die Tische aufgestellt, das Licht gedimmt und die Kerzen erstrahlen, weil wir uns nach dem Gottesdienst auf die Adventszeit einstimmen wollen. Im Gottesdienst hörten wir vom dem Licht. Gott ist das Licht. Wer sich zu Gott bekennt, der steht im Licht. Wer es nicht tut, der steht im Schatten. Eine Lampe kann in kühles oder warmes Licht geschaltet werden. Das kühle Licht zeigt jede Unebenheit und jeden Fehler. Das warme Licht erzeugt Wärme und Gemütlichkeit. So soll es auch in unseren Herzen sein. Vor einiger Zeit betrat ein Gast die Kirche und empfand es schön und gemütlich. Das war die Wärme und das Füreinander, was die Gemeinde ausstrahlt. Wir stehen füreinander ein und helfen einander. Das macht unsere Gemeinde aus.



Der gemütliche Teil des Nachmittags begann mit einer Geschichte über Kerzen, wie sie sich freuten und strahlen. Anschließend wurde eine Abhandlung über den Beginn des Lichtes, das Gott erschaffen hat, vorgelesen, wie in den verschiedenen Kulturen das Licht gesehen wird, und Lichtquellen von früher bis heute erläutert. Zwischendurch wurden verschiedene Adventslieder gesungen, die das Licht zum Thema hatten. Kerzen gibt es schon seit tausenden von Jahren und schaffen eine gemütliche Atmosphäre. Der Ursprung des Adventskranzes wurde auch noch erwähnt.



Nun konnte das Buffet gestürmt werden, das wieder reichlich bestückt war mit vielen verschiedenen Köstlichkeiten. Da fiel die Auswahl wieder schwer, lieber süß oder herzhaft. Es gab u.a. Sahnetorte,

## Nachrichten aus unserer Gemeinde

verschiedene Kuchensorten und Kekse. Die herzhafte Variante bestand aus Matjesbrote, kleine Frikadellen und verschiedene Salate. Jeder konnte sich nach Herzenslust bedienen und genießen. Geschmeckt hat alles sehr gut.

Nun sollte das Lied „Morgen kommt der Weihnachtsmann“ gesungen werden. Auf einmal erklang ein lautes Martinshorn mit Tatütata. Was war das? Ines kam hereingestürmt, verkleidet als Professorin der Charité, mit Arzttasche und Stethoskop.



Mit der Tatsache, dass erst der 7. Dezember ist, also morgen am 8. Dezember der Weihnachtsmann noch nicht kommt, attestierte sie der Gemeinde eine erste Diagnose, die „R 41.0, Orientierungsstörung, nicht näher bezeichnet“, was bedeutet, dass eine Person sich nicht oder nur eingeschränkt in Bezug auf Zeit, Ort, Person und/oder Situation orientieren kann. Dies machte es erforderlich zu überprüfen, ob für diese Feier überhaupt die entsprechende Qualifikation vorläge. Die „betreuende Pflegekraft“ Iris musste dies verneinen. Um nun das WQZ – „Weihnachtsfest Qualifikationszertifikat“ für eine ordnungsgemäße Durchführung zu erlangen, führte Ines diverse komische Tests mit der Gemeinde durch und nahm sich die Zeit, einzelne Geschwister nach ausgedachter Diagnosestellung auch gleich mit Gemüse, Obst oder dunkler Schokolade zu therapieren.

Es mussten viele Fragen beantwortet werden, zum Beispiel nach der dritten Zeile des ‚Unser Vaters‘ oder auch, aus welcher Sprache stammt das Wort ‚Amen‘ und was bedeutet das übersetzt. Haben die Geschwister eine Frage beantwortet, bekamen sie ein ‚Weihnachtsfest-Qualifikationszertifikat‘. Sie erläuterte auch, was verschiedene Inhaltsstoffe im Körper bewirken. Wofür sind Zwiebeln oder Knoblauch gut, was kann man gegen Bluthochdruck oder auch Schmerzen machen oder auch was bewirkt Kurkuma?

## Nachrichten aus unserer Gemeinde

Die entsprechenden Gewürze oder auch das Gemüse verteilte sie an die Geschwister mit einem schriftlichen Hinweis auf die Inhaltsstoffe.

Ines warf die Frage in den Raum, wann Otterndorf das erste Mal erwähnt wurde und welche Städte auf dem gleichen Breitengrad wie Otterndorf liegen, oder auch wo zum ersten Mal Weihnachten gefeiert wurde.

Die Gemeinde wurde aber auch körperlich gefordert: das Lied „Stayin' Alive“ wurde eingespielt und alle sollten genau eine Minute lang klatschen und die Takte mitzählen. Das Lied „Stayin' Alive“ von den Bee Gees, übersetzt „am Leben bleiben“, entspricht mit 104 Takten pro Minute genau der Frequenz, mit welcher die Herzwiederbelebung gemacht werden soll. Es folgten Tests wie Standtest mit geschlossenen Füßen und Augen und Tests auf die Merkfähigkeit. So sollte sich die Gemeinde die Telefonnummer aus einem bekannten Pop-Song merken können.



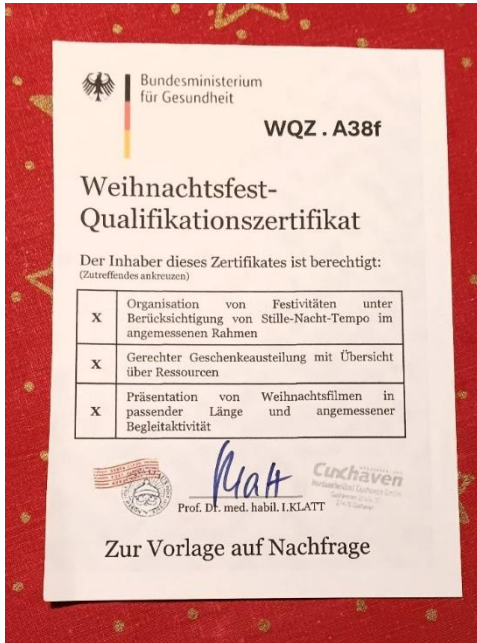
Es folgten noch viele interessante Hinweise auf verschiedene Krankheiten und Verhaltensweisen der Menschen, worauf man achten sollte und was man eventuell auch besser machen kann oder lieber lassen sollte. Die Hinweise

auf den Umgang mit Festtagskalorien, oder auch der Therapie des überfüllten Magens, haben die Geschwister schmunzelnd aufgenommen.

Ines hat sich sehr viel Mühe und Arbeit gemacht und sehr viel Zeit investiert. Die Geschwister haben so viel gelacht und werden sich sicher noch lange an diesem lustigen und unterhaltsamen Vortrag erinnern. Ein ganz herzliches Dankeschön.

Zum Abschluss dieses Nachmittags hat Anna Lena ein selbstgeschriebenes Gedicht über Wasserschweine zu Gehör gebracht. Wasserschweine oder auch Capybaras leben in Südamerika, in der Nähe von Gewässern und sind Vegetarier.

## Nachrichten aus unserer Gemeinde



Sie sind im Moment bei Kindern und Jugendlichen sehr beliebt. Aber auch etliche Erwachsene kannten bereits diese süßen Tiere. Ein Dankeschön auch für diesen schönen Vortrag.

Ein kleines Päckchen mit einer kleinen Überraschung konnte jeder noch mit nach Hause nehmen und diente dann als liebe Erinnerung an diesen schönen Nachmittag.

„Viele Hände schaffen schnell ein Ende“. Die Tische wurden weggeräumt, die Bänke wieder richtig hingestellt, die Krümmel vom Fußboden beseitigt und alles wieder für den nächsten Gottesdienst hergerichtet.

Es war ein vergnüglicher Nachmittag im Kreise der Geschwister, der aufgrund der vielen verschiedenen Darbietungen noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Text: Sylvia Laatzig/Ines Klatt/Bilder Sylvia Laatzig

## Religionsunterricht



Im Anschluss an den eigentlichen Unterricht am **10. Dezember 2025** konnte der Kreativität freien Lauf gelassen werden. Die Religionsschülerinnen verzierten Kerzen mit weihnachtlichen Motiven. Aber nicht nur die Kinder, sondern auch die Eltern hatten Spaß daran sich kreativ

zu betätigen. So wurde die letzte Religionsstunde vor Weihnachten zu einem ganz besonderen Moment.

Text und Foto: Andreas Siegner

## Nachrichten aus unserer Gemeinde

---

### Kreativ-Team

Am **11. Dezember 2025** haben sich die „Kreativen“ zum letzten Mal in diesem Jahr in unserer Kirche versammelt. Bei Kerzenschein, Kaffee, Tee und Gebäck haben die Schwestern in gemütlicher Runde an ihren mitgebrachten Arbeiten weitergearbeitet. Es wurde sich natürlich auch unterhalten. Neben Weihnachtserinnerungen wurde auch an die Geschwister gedacht, die in den vergangenen Jahren in die Ewigkeit gegangen sind.

Wir freuen uns auf unser nächstes Treffen am 8. Januar 2026, wie immer um 15.30 Uhr in unserer Kirche. Es wäre schön, wenn auch noch andere Geschwister Lust haben, sich in diesem Kreis kreativ zu betätigen.

Text und Foto: Sylvia Laatzig



## Regelmäßige Veranstaltungen

---

Gottesdienst	sonntags mittwochs	10:00 Uhr 19:30 Uhr
Kindergottesdienst	nach Absprache	
Vorsonntagsschule	nach Absprache	
Sonntagsschule	nach Absprache	
Religionsunterricht	14 tägig nach Absprache	
Konfirmandenunterricht auf Bezirksebene geregelt		
Jugendstunde	jeden Monat nach Vereinbarung	
Seniorenkreis	nach Absprache	
Chorprobe	unregelmäßig nach Absprache	
Kurzfristige Terminänderungen vorbehalten		

### Impressum

Gemeindebrief der Neuapostolischen Kirche Nord– und Ostdeutschland  
Gemeinde Otterndorf, Rosenstr. 11, 21762 Otterndorf  
V.i.S.d.P: Niedersächsisches Pressegesetzes: Bezirksalteste Bernd Lohden

Gemeinredaktion: Volker Ehlers Tel. 0175 1782672, email: v.i.ehlers@t-online.de

Erscheinungsweise: monatlich, jeweils zum Monatswechsel;  
Dieser Gemeindebrief ist nur zum persönlichen Gebrauch, eine Weitergabe / Weiterleitung ist nicht gestattet  
Auflage: 25 Exemplare – copyright Bernd Lohden  
Vervielfältigung - auch auszugsweise - bedarf der Genehmigung des Herausgebers